

Lisa Dummer-Smoch, Förderdiagnostische Möglichkeiten der Früherkennung von Leselernschwierigkeiten durch Beobachtungsspiele

Vor dem Beginn des Lesenlernens muss die phonologische Bewusstheit getestet werden um zu prüfen, ob die Grundvoraussetzungen für das Lesenlernen überhaupt vorhanden sind.

Sonst sind Misserfolgserlebnisse und Frustration vorprogrammiert.

Die phonologische Bewusstheit ist die kognitive Schwellenleistung für das Lesenlernen und bezeichnet die Fähigkeit, sich vom Bedeutungsgehalt eines Wortes lösen zu können und nur lautliche Aspekte zu berücksichtigen.

Wenn Sie in den ersten Unterrichtsmonaten bemerken, dass sich bei einzelnen Kindern die phonologische Bewusstheit noch nicht ausreichend entwickelt hat, ist es jetzt höchste Zeit, die Leselernvoraussetzungen zu testen und die phonologische Bewusstheit nachhaltig zu fördern.



Zu Beginn der Schulzeit soll die Lehrerin mit den Kindern in kleinen Gruppen diese Beobachtungsspiele zur phonologischen Bewusstheit spielen. Dabei kann sie beobachten, welche Kinder mit den drei Aufgabenstellungen gut zurechtkommen.

Welches Wort ist länger: klitzeklein oder groß?
Die Karten dieser Beobachtungsspiele eignen sich auch für Übungen mit Kindern, bei denen die phonologische Bewusstheit im Ansatz vorhanden ist, aber noch gefestigt werden soll.

Wie man mit den Beobachtungsspielen umgeht

Man spielt stets so, dass einmal aufgedeckte Karten nicht wieder umgedreht werden. Jedes Kind deckt jeweils zwei Karten auf. Wenn sie nicht zusammenpassen, bleiben sie aufgedeckt liegen. Der nächste Spieler deckt zwei weitere Karten auf. Passen von den nunmehr vier Karten zwei zusammen, darf er diese herausnehmen. Danach ist wieder der nächste Spieler an der Reihe. Durch diese Spielregel wird vermieden, dass ein Kind, das gerade ein Bildpaar gewonnen hat, weiter aufdecken und dadurch unter Umständen sehr viele Bildpaare gewinnen kann.

